

FORTBILDUNG

AMAL heißt HOFFNUNG auf ARABISCH



AM 21.09.2016 von 16 bis 20 Uhr

IM Interkulturelles Zentrum Merseburg e.V. iG
Dammstraße 4, 06217 Merseburg

Ablauf

Im ersten Teil wird der **Dokumentarfilm AMAL** von Caroline Reucker gezeigt. Der Film AMAL sensibilisiert die Teilnehmer*innen auf mehreren Ebenen zu aktuellen Fragestellungen der Migration wie Fluchtgründe, "Fremd sein", Ankommen und Integration.

Im Anschluss wird das Gesehene gemeinsam reflektiert und in den Kontext der aktuellen Situation, so wie sie in Deutschland wahrgenommen wird, gesetzt.

Im zweiten Teil werden, darauf aufbauend, **theaterpädagogische und künstlerische Methoden** für die praktische und anschauliche Weiterarbeit mit Schüler*innen zur Sensibilisierung auf diese in Zukunft immer wichtiger werdende Thematik vorgestellt.

AMAL (Caroline Reucker) porträtiert das Leben einer syrischen Familie in Deutschland. Als offizielle, sogenannte Kontingentflüchtlinge wurden sie der Stadt Merseburg zugewiesen. Der Film begleitet die siebenköpfige Familie bei ihren ersten Schritten in Deutschland und betrachtet in diesem Spannungsfeld die persönliche Entwicklung der einzelnen Familienmitglieder.

Hintergrund

Im letzten Jahr haben Jugendliche aus fünf Schulen in Halle eine gemeinsame Wanderausstellung mit dem Titel AMAL – heißt Hoffnung auf Arabisch entwickelt. Diese Ausstellung ist vom **16.09. bis 22.09.2016** im Interkulturellen Zentrum in Merseburg zu sehen. Sie baut auf dem Dokumentarfilm AMAL auf.

Referent*innen sind Ronn Müller (Arabische Oase) und Kathrin Lau (Aktionstheater Halle e.V.)

ANMELDUNG bei Kathrin Lau unter kathrinlau@gmx.net oder 0176 – 24 88 48 79

Der Aktionstheater Halle e.V. hat den Schwerpunkt die kulturelle und politische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Die Förderung und Stärkung sozialen Engagements von Menschen, sowie die Weiterentwicklung des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal ist ihm ein besonderes Anliegen.

Die Arabische Oase fördert den Dialog zwischen der arabischen Welt und Europa. Ihr Anliegen ist es gegenseitige Vorurteile abzubauen. Durch säkulare Aufklärungsarbeit über die in der arabischsprachigen Welt präsenten Religionen möchte sie Fehlübersetzungen, die beispielsweise in Islamophobie münden, entgegensteuern.